

Mohamed Turki

Einführung in die
arabisch-islamische
Philosophie

Verlag Karl Alber Freiburg / München

Inhalt

Vorwort	9
1. Spricht die Philosophie arabisch?	15
1.1. Die arabisch-islamische Philosophie im Weltkontext . . .	21
1.2. Die Interkulturalität der arabisch-islamischen Philosophie	25
1.3. Propädeutik zur Genese der arabisch-islamischen Philosophie	31
2. Theologie und Philosophie: die Entstehung des <i>Kalam</i> . . .	36
2.1. Rationalismus wider Dogmatismus: Die <i>mu'tazilitische</i> Schule	39
2.2. Die spekulative Dialektik der <i>Ash'ariten</i>	44
2.3. Logik <i>versus</i> Grammatik: der hermeneutische Streit . . .	47
3. Merkmale und Vertreter der arabisch-islamischen Philosophie	51
3.1. <i>Al-Kindi</i> und die Aneignung des griechischen Erbes . . .	55
3.2. <i>Al-Farabi</i> als Begründer der arabisch-islamischen Philosophie	59
3.3. <i>Miskawayeh</i> , <i>Tawhidi</i> und die humanistische Ethik . . .	71
4. Blüte des philosophischen Denkens im <i>Mashriq</i>	78
4.1. Die Naturphilosophie des <i>Abu Bakr ar-Razi</i>	82
4.2. Psychologie und Anthropologie bei <i>Ibn Sina</i> (Avicenna) .	90
4.3. Von der Skepsis zur Mystik: <i>Al-Ghazali</i>	102

5.	Fortsetzung der arabisch-islamischen Philosophie im <i>Maghrib</i>	111
5.1.	<i>Ibn Bajja</i> (Avempace) und das Erwachen der Individualität	115
5.2.	Erkenntnis und Wahrheit bei <i>Ibn Tufail</i> (Abubacer) . . .	121
5.3.	<i>Ibn Ruschd</i> (Averroes) und der Averroismus	129
6.	Von der rationalen Mystik zur Theosophie	145
6.1.	Die Schule der Illumination (<i>Ishrāq</i>) von <i>Suhrawardi</i> . .	153
6.2.	Die Lehre von der ›Einheit des Seins‹ bei <i>Ibn 'Arabi</i> . . .	159
6.3.	Das Fortleben der Theosophie bei <i>Mullah Sadra</i>	166
7.	Geschichte und Aufklärung	172
7.1.	<i>Ibn Khaldûn</i> und die Entstehung der Geschichtswissen- schaft	177
7.2.	Bruch und Kontinuität: Debatte um Moderne und Reform	186
7.3.	Zeitgenössische Kritik und Selbstkritik	200
	Ausblick	217
	Bibliographie	221